

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		V
Codeseite		VII
Literaturverzeichnis		XIV

1. Teil

Überblick	1	1
A. Bedeutung und Möglichkeiten der Kreditsicherung	1	1
I. Bedeutung und Grundstruktur der Kreditsicherung	1	1
1. Bedeutung der Kreditsicherung	1	1
2. Grundstruktur der Kreditsicherung	2	1
3. Weitere Darstellung	4	2
II. Arten der Kreditsicherung	5	2
1. Unterscheidungsmerkmale	6	3
2. Die Personalsicherheiten im Überblick	11	4
a) Die akzessorischen Personalsicherheiten	11	4
b) Die nicht akzessorischen Personalsicherheiten	14	4
3. Mobiliarsicherheiten	16	5
4. Immobiliarsicherheiten	27	7
B. Der Regress	32	8
I. Die konstruktiven Möglichkeiten des Regresses	32	8
II. Überblick über die Regressansprüche	40	10
1. Der Aufwendungsersatzanspruch	40	10
2. Übergeleitete Ansprüche bei akzessorischen Sicherungen	41	10
3. Regressansprüche bei nichtakzessorischen Sicherheiten	42	10

2. Teil

Die Personalsicherheiten	43	12
A. Die Haftung des Bürgen	43	12
I. Die Voraussetzungen der Bürgenhaftung	44	12
1. Vertragliche Einigung	45	13
a) Geltung der allgemeinen Regeln	45	13
b) Abgrenzung von verwandten Rechtsinstituten	46	13
2. Form	49	14
3. Keine Unwirksamkeit aus anderen Gründen	56	17
a) Anfechtungsgründe beim Bürgschaftsvertrag	58	18
b) Die Sittenwidrigkeit von Bürgschaftsverträgen	61	19
c) Inhaltskontrolle von Bürgschafts-AGB	71	23
4. Entstehen der gesicherten Forderung	78	24
5. Umfang der Haftung	81	25
6. Sonstige Voraussetzungen/Einwendungen	86	26

	Rn.	Seite
II. Anspruch erloschen?	88	27
1. Erfüllung und Erfüllungssurrogate	89	27
2. Erlöschen der Hauptforderung	90	27
3. Widerruf des Bürgen nach § 355	91	28
a) Wirkung	91	28
b) Widerrufsrecht analog § 495?	92	28
c) Widerrufsrecht des Verbrauchers?	93	28
4. Bürgschaftsspezifische Einwendungen der §§ 776 f.	94	29
a) Befreiung nach § 776 wegen Aufgabe anderer Sicherheiten	94	29
b) Befreiung nach § 777 wegen Zeitablaufs	96	29
III. Anspruch durchsetzbar	98	30
1. Fälligkeit durch Eintritt des Sicherungsfalls	99	30
2. Einreden	101	30
a) Einreden aus dem Verhältnis Gläubiger – Hauptschuldner	103	31
b) Einreden aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	107	32
IV. Spezielle Ausprägungen der Bürgschaft	109	32
B. Andere akzessorische Sicherungsmittel	115	33
I. Der Kreditauftrag	115	33
II. Die Patronatserklärung	120	35
C. Nichtakzessorische Sicherungsmittel	123	35
I. Der Schuldbeitritt	123	35
II. Der Garantievertrag	125	36
D. Übungsfall Nr. 1	126	37
 3. Teil		
Mobiliarsicherheiten	128	45
A. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	128	45
I. Die Bedeutung des Pfandrechts	128	45
1. Das Pfandrecht in der Praxis	128	45
2. Rechte aus dem Pfandrecht	129	45
a) Verwertungsrecht des Eigentümers	130	45
b) Recht zum Besitz	133	46
c) Schutzansprüche	134	46
d) Sonstige Ansprüche und Rechte	136	47
II. Entstehung eines vertraglichen Mobilaripfandrechts	138	48
1. Einigung zwischen Sicherungsgeber und Gläubiger	139	48
2. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	140	48
3. Übergabe	142	49
4. Einigsein bei Übergabe	145	50
5. Berechtigung des Verpfänders	146	50
6. Gutgläubiger Erwerb, § 1207	147	51
7. Entstehen der gesicherten Forderung	150	52
III. Entstehen eines Pfandrechts kraft Gesetzes (BGB)	151	52
1. Überblick	151	52
2. Gutgläubiger Erwerb?	153	52

	Rn.	Seite
IV. Erlöschen des Mobiliarpfands	165	57
V. Gläubigerwechsel	172	58
B. Das Pfandrecht an Rechten	173	59
C. Die Sicherungsübereignung	175	59
I. Bedeutung und Struktur der Sicherungsübereignung – Ein Überblick ...	175	59
1. Bedeutung, Zulässigkeit und fiduziärer Charakter	175	59
2. Grundstruktur der Sicherungsübereignung	177	60
II. Erwerb und Bestand des Sicherungseigentums	181	61
1. Erwerb nach §§ 929, 930	181	61
2. Wegfall durch Erfüllung der gesicherten Forderung?	182	62
3. Verlust des Sicherungseigentums an Dritte	185	63
a) Verfügung des Sicherungsgebers (Schuldners)	185	63
b) Verfügung des Sicherungsnehmers (Gläubigers)	190	64
c) Gesetzlicher Erwerb durch Dritte	197	66
III. Die Verwertung des Sicherungseigentums	198	66
D. Der Eigentumsvorbehalt	202	67
I. Bedeutung des Eigentumsvorbehaltes	202	67
II. Grundstruktur des Eigentumsvorbehaltes	205	67
III. Varianten des Eigentumsvorbehalt	210	68
1. Einfacher Eigentumsvorbehalt	210	68
2. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	212	69
a) Der Kontokorrentvorbehalt	213	69
b) Der Konzernvorbehalt	214	69
3. Der nachgeschaltete Eigentumsvorbehalt	215	69
4. Der weitergeleitete Eigentumsvorbehalt	216	70
5. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	217	70
E. Die Sicherungszession	223	71
I. Überblick über die Sicherungszession	223	71
II. Probleme in der Anspruchsprüfung	227	72
1. Entstehung des Anspruchs aus abgetretenem Recht	228	73
a) Anspruch zwischen Zedent und Drittem	228	73
b) Wirksame Abtretung des Anspruchs	229	73
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	245	80
a) Allgemeine Einwendungstatbestände	245	80
b) Forderungsrückfall an Sicherungsgeber bei Bedingung	248	80
c) Gläubigerwechsel durch weitere Verfügung	249	80
3. Anspruch durchsetzbar	254	83
F. Übungsfall Nr.2	255	84
4. Teil		
Hypothek und Grundschuld	257	87
A. Die Hypothek	257	87
I. Überblick	257	87
1. Klausurrelevanz	257	87
2. Akzessorietät	258	87
3. Arten der Hypothek	261	88

	Rn.	Seite
II. Anspruch gegen den Eigentümer des Grundstücks aus einer Verkehrshypothek (Ersterwerb)	263	90
1. Anspruchsentstehung	264	91
a) Dingliche Entstehung der Hypothek	264	91
b) Entstehen der gesicherten Forderung	281	94
aa) Die Rechtslage bis zur Entstehung der Forderung	281	94
bb) Wirksame Entstehung der gesicherten Forderung	283	95
c) Umfang der hypothekarischen Haftung des Grundstücks	286	95
aa) Gesicherter Forderungskreis	287	95
bb) Haftungsmasse neben dem Grundstück	290	96
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	296	96
a) Zahlung durch Schuldner (gleichzeitig auch Eigentümer)	298	97
b) Zahlung durch Schuldner (nicht gleichzeitig Eigentümer)	300	97
c) Zahlung durch Eigentümer (nicht gleichzeitig Schuldner)	304	98
d) Zahlung durch Dritten	307	99
3. Anspruch durchsetzbar	311	100
a) Fälligkeit	312	100
b) Einreden	313	100
III. Anspruch gegen den Eigentümer des Grundstücks aus einer Verkehrshypothek (Zweiterwerb)	320	102
1. Anspruchsentstehung nach Abtretung der Hypothek	321	103
a) Der Normalfall	322	103
b) Problem Nr. 1: keine Forderung	328	105
c) Problem Nr. 2: keine Hypothek	332	106
d) Spezialfall: Forderung und Hypothek unwirksam abgetreten	335	107
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	338	108
3. Durchsetzbarkeit	339	108
a) Einreden aus dem Verhältnis Eigentümer – (Erst-)Gläubiger	340	108
b) Einreden aus dem Vertragsverhältnis Gläubiger – Schuldner	342	109
IV. Hinweis auf Sicherungshypothek	344	109
B. Ansprüche aus einer Grundschuld	347	110
I. Sinn der Grundschuld	347	110
II. Anspruch aus §§ 1192, 1147 (Ersterwerb)	353	111
1. Anspruchsentstehung	354	111
a) Die Entstehung der Grundschuld als dingliches Recht	354	111
b) Umfang der Grundschulhaftung	362	113
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	363	113
a) Grundschulderwerb durch Dritten	365	113
b) Inhaberwechsel wegen Zahlung an Gläubiger	368	114
3. Anspruch durchsetzbar	384	118
a) Fälligkeit, § 1193	384	118
b) Einreden	386	119
III. Besonderheiten beim Zweiterwerb	392	120
1. Übertragungstatbestand	393	120
2. Gutgläubiger einredefreier Erwerb	394	120
3. Folgen der Trennung von Grundschuld und Forderung	397	121

	Rn.	Seite
5. Teil		
Die Regress- und Ausgleichsansprüche	401	123
A. Die Grundproblematik	401	123
B. Der Regress gegen den Schuldner	404	123
I. Regress bei akzessorischen Sicherungsmitteln	404	123
1. Eigener Ersatzanspruch des Sicherungsgebers	405	124
2. Ersatzanspruch aus übergegangenem Recht (cessio legis)	407	124
a) Anspruchsentstehung	408	125
b) Rechtsvernichtende Einwendungen	414	126
c) Anspruch durchsetzbar	415	126
II. Der Regress gegen den Schuldner bei nichtakzessorischen Sicherungsmitteln	420	127
1. Aufwendungsersatzanspruch	420	127
2. Anspruch aus übergegenger Forderung?	422	127
a) Vorbemerkung	422	127
b) Voraussetzungen und Umsetzung des Forderungserwerbs	425	128
c) Besonderheiten bei der Prüfung der abgetretenen Forderung	435	130
C. Der Ausgleich bei mehreren Sicherungsgebern	439	130
I. Vorbemerkungen	439	130
II. Der Ausgleich bei Zahlung	444	131
1. Erwerb der Forderung des Gläubigers	445	132
2. Zweite Sicherheit akzessorisch	447	132
3. Zweite Sicherheit nichtakzessorisch	453	133
D. Übungsfall Nr. 3	458	135
<i>Sachverzeichnis</i>		141